

Blätter aus St. Georg

**Bauvorhaben
St. Georg 45
Ansichten
Neubau
Wohngebäude
Koppel 45**



Bauvorhaben Adenauerallee 52/Lindenplatz „HANSE-CUBE“ – Zwischenstände der Planung



Senator Neumann kommt an

Innensenator Neumann folgt erneut einer Einladung des Bürgervereins St. Georg. Er wird am 16. April ab 19:00 Uhr mit Bürgern aus dem Stadtteil diskutieren. Die Veranstaltung findet im Hotel Generator statt. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

Auf der Veranstaltung wird sicherlich auch erneut die Kontaktverbotsverordnung angesprochen werden, die der Bremer Reihe und dem Hansa Platz in den letzten Wochen Schlagzeilen in den Medien, insbesondere aber auch Ruhe für die Bewohner brachte.

Kunstpreis Hansa Platz

Erneut planen Bürgerverein und Initiative Kultur statt Kameras einen Kunstpreis „Hansa Platz“ zu vergeben. Diesmal soll die Veranstaltung am 8. September 2012 stattfinden.

Herausgeber: Bürgerverein zu St. Georg, 1. Vorsitzender Helmut Voigtland, Lange Reihe 51, 20099 Hamburg, Tel. 24 99 00; 2. Vorsitzender Martin Streb, Tel. 24 85 86 12; Schatzmeisterin Helga Detjens, Tel. 0171 8015189; Schriftführer Hans Nauber, Tel. 28 00 79 39. Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 10. jeden Monats. Der Bezugspreis für diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!

Ein Millionen-EURO Präsent ?

Seit Jahren ärgert uns das Grundstück der Patricia AG an der Adenauer Allee 52 – Lindenplatz.

Wir beantragten im Stadtteilbeirat, die Baugenehmigung, die am 31.12.2011 auslief, nicht zu verlängern. Das Bezirksamt hat anders entschieden. Nun ist an dieser Stelle viel Wohnen und der Neubau eines Hotels vorgesehen.

45 bis 50 % Wohnen – 120 Wohneinheiten – sind hier geplant. Das ist ein schöner Beitrag für das Bauprogramm des Senats. Auch der Neubau eines Hotels an dieser Stelle mag akzeptiert werden.

Überraschend für uns ist, dass so nebenbei im Bauantrag über 4.000 qm Bruttogeschossfläche zusätzlich genehmigt werden soll. Wenn ich dies nicht ganz falsch sehe, bedeutet dies, dass dem Bauherrn auf diese Weise mehr als eine Million Euro auf dem Silbertablett überreicht werden. In der Kalkulation geht man bei einem Bauvorhaben von einem Gewinn von 1.000,00 EUR pro qm Bruttogeschossfläche aus. Bei 4.000

zusätzlichen qm kann sich jeder den Gewinn ausrechnen.

Ich begrüße es, dass nun weit mehr Wohnungen gebaut werden, als nach den ursprünglichen Plänen vorgesehen. Mich ärgert aber, dass die Änderung der Baupläne nun den Bauherren so versüßt werden sollen.

Helmut Voigtland

Dr. Robert Wohlers & Co Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 68/70
20099 Hamburg (St. Georg)
Telephon 040/24 77 15
www.dr-wohlers.de



TOP HAIR

TOP color de luxe

Farbe, Strähnen,
Tönung und Schnitt ...

... alles was Dein Haar begehrt!



Anna
Skripski

Gurlittstrasse 33 | 20099 Hamburg
info@top-hair.net | www.top-hair.net

Tel. 040 | 24 55 94

LR 88
NR. 194
20.03.2012
DANJA
ANTONOVIC ©



Meine Haare waren schon immer nicht nur ein Teil meiner Person, sie waren auch ein Teil meiner Persönlichkeit. Ich habe Locken und Krausen und nicht immer habe ich meine Haare geliebt.

Als Kind habe ich alle Arten von Kämmen und Bürsten gehasst, den täglichen Kampf mit dem Kamm am meisten. Um mich zu kämmen, musste man mich zuerst fangen. Und das war nicht leicht, meistens war ich die Siegerin und die Haarpracht ungekämmt. Bis die Läuse kamen, da war es mit dem Wegrennen vorbei ... Andererseits hatte meine Mutter viel davon, denn jeder auf der Straße drehte sich nach mir um und zwischerte „Ach, wie süüüüsss, die Locken“.

Dann kamen die Teenage-Jahre und es wurde nicht besser. Sanfte Wellen waren bei den Mädchen angesagt, mein Kopfschmuck sah eher wie ein Vogelnest aus. Mein Selbstbewusstsein litt, obwohl noch immer alle Tanten und Omas schrien „Ach, wie süüüüsss, die Locken“.

Mit 19 kam ich nach Deutschland, die Uni Frankfurt war nun mein Domizil. Und was tat ich? Ich erfüllte mir den Kindheitstraum: ALLE MEINE LOCKEN WURDEN GLATT GEBÜGELT!!!

Das lockenlose Leben dauerte aber nicht lange: die Säure, die die Locken ins Jenseits befördert hatte, hatte das Haar angegriffen, die Haare brachen ab und ich hatte die kürzeste Kurzfrisur meines Lebens. Streichholzkurz und lockenlos.

Danach habe ich beschlossen: Meine Locken gehören mir. Habe begriffen, ein Lockenkopf zu sein hat auch Vorteile: Du musst dich nicht täglich kämmen – die Frisur sitzt. Du kannst dir selbst die Haare schneiden, keiner merkt die Löcher im Haar.

So wurde ich meine eigene Friseurin, schließlich kannte ich meine Haare am besten. Doch, was Friseure betrifft, es gibt eine Ausnahme, und die sitzt in St. Georg.

Meine geliebte Anica Skripski, seit 35 Jahren Meisterin der Schere und Haarfarben. Generationen hat sie in ihrem Laden betreut, der Gurlittstraße ist sie treu geblieben. Anica – oder Anna – ist der einzige Mensch auf dieser Welt, der mit meinen Haaren umzugehen weiß, die es seit Jahrzehnten richtig macht. Wenn mich meine Wege nach Belgrad führen, dann warte ich monatelang auf Hamburg und auf Anicas Schere. Sobald ich da bin – der erste Gang über die Lange Reihe führt zu ihr.

Anica Skripski ist vor über 30 Jahren aus Kroatien nach Hamburg gekommen, ohne zu ahnen, dass sie hier aus Liebe bleiben wird.

Die Friseurlehre hat sie in Zagreb beendet, die Meisterprüfung in Hamburg geschafft, obwohl sie damals noch nicht so gut Deutsch sprach. Als

sie als junges Mädchen und frischgebackene Friseurin nach Hamburg kam, lernte sie ihren Mann kennen. Ganz zufällig, im Zug. Es war die Liebe auf den ersten Blick – und daraus sind lange Jahre einer glücklichen Ehe entstanden.

„TOP HAIR ANNA SKRIPSKI“, der kleine, weißgestrichene Laden, fast an der Ecke Koppel und Gurlittstraße ist seit 33 Jahren nicht nur ein Friseurladen, es ist viel mehr: Es ist ein Ort der Begegnung, ein Treffpunkt, die Nachrichtenbörse. Nachbarn kommen zum Klönschnack und ein Kännchen, der Postbote guckt rein, Kinder holen die Hausschlüssel ab. Und Kunden kommen, natürlich, um sich an Annas Kreationen zu erfreuen. Annas einnehmendes Wesen, ihre ansteckende Fröhlichkeit und ihre Art mit Menschen umzugehen, machen aus ihrem Laden eine Seltenheit.

So ist Anicas TOP HAIR nicht nur einer der vielen Friseurläden in St. Georg, es ist Menschenwärme pur.



Anica Skripski

Der Bürgerverein zu St. Georg beantragt:

Der Stadtteilbeirat möge die folgende Empfehlung an den WS-Ausschuss beschließen:

Um den Prozess zur Umsetzung des 2. BA des Lohmühlenparks zu dynamisieren, wird der Bezirk aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass ab sofort die Straße Berliner Tor wie in dem aktuellen Entwurf vorgesehen für den Durchgangsverkehr probeweise, aber wirkungsvoll gesperrt wird.

*Für den Bürgerverein
zu St. Georg von 1880 R.V.
Helmut Voigtland*

Der Stadtteilbeirat möge die folgende Empfehlung an den WS-Ausschuss beschließen:

Hiermit fordern wir das Bezirksamt auf für eine dauerhafte, ganzjährige Beleuchtung des Hansabrunnens zu sorgen. Darüber hinaus möge sich das Bezirksamt energisch für eine Reparatur bzw. Instandsetzung der Brunnentechnik einsetzen, damit der Brunnen im Frühjahr wieder betrieben werden kann.

Begründung: Die Beleuchtung sorgt für eine angenehme und sichere Stimmung bei Dunkelheit. Sie verbessert die Aufenthaltsqualität und erhöht das subjektive Sicherheitsempfinden der Besucher. Der Betrieb des Brunnens muss dauerhaft gewährleistet sein, um den Eindruck des Verfalls zu vermeiden.

*Für den Bürgerverein
zu St. Georg von 1880 R.V.
Kristopher Sell*

Auf Linie gebracht

Nachdem der Bürgerverein von St. Georg im Stadtteilbeirat den Antrag stellte, den Gastwirten in der Langen Reihe auch weiterhin zu gestatten, die durch blaue Linien gezeichneten Flächen vor ihren Gaststätten für die Außengastronomie nutzen zu können

Hamburg, den 21.02.2012

Antrag/Beiratsempfehlung

Der Stadtteilbeirat hält die Regelung aus dem vergangenen Jahr, die den Gastronomiebetrieben in der Langen Reihe vorgab, eine Sondernutzung des öffentlichen Raumes auf den Bürgersteigen nur im Rahmen der blauen Linien zu gestatten, für ausreichend. Eine Einschränkung der Sondernutzungsrechte der Gastronomiebetriebe dahingehend, dass

- zukünftig nur noch Flächen genutzt werden dürfen, die auf Grundstücken vor dem jeweiligen Gastronomiebetrieb liegen und
- für den Bürgersteig eine Mindestbreite von 2 m vorgeschrieben ist, hält der Stadtteilbeirat für unangemessen und fordert das Management des öffentlichen Raumes auf, die entsprechenden Bescheide dahingehend zu korrigieren, dass den Gastronomiebetrieben der Langen Reihe die gleiche Nutzung des öffentlichen Raumes wie im vergangenen Jahr gestattet wird.

Begründung: Das Management des öffentlichen Raumes hat intern entschieden, den Gastronomiebetrieben nicht mehr die Nutzung von Flächen, die auf Nachbargrundstücken liegen, zu gestatten. Dies gilt selbst dann, wenn der Eigentümer des Nachbargrundstücks dies ausdrücklich gestattet hat. Darüber hinaus ist offenkundig angedacht, die Breite für den Durchgang von Fußgängern von 1,50 m auf 2,00 m zu verbreitern. Durch die vorgesehenen Maßnahmen werden mehrere Gastronomiebetriebe in der Langen Reihe erheblich beeinträchtigt. Die Betriebe Bar Centrale, Café Urlaub, Caravela, Casa Nostra, Croque-Laden La famille, das Dorf, Grüneberg, M&V, O pote, Trattoria Italiano, Vagera, Vasco da Gama würden viele Außenplätze verlieren. Für die Betriebe ist dies teilweise existenzgefährdend. Im Sommer wird ein erheblicher Teil des Umsatzes über die Außengastronomie realisiert. Sollte entgegen der gesetzlichen Regelung die Gehwegbreite auf 2,00 m verbreitert werden, wären darüber hinaus alle Gewerbebetriebe in der Langen Reihe betroffen. Für diese Maßnahme fehlt es an einer gesetzlichen Grundlage.

Helmut Voigtland

und das Hamburger Abendblatt hierüber auch noch einen großen Artikel verfasste, ruderte das Bezirksamt zurück. Die Gastwirte in der Langen Reihe dürfen ihre Außengastronomie so nutzen wie im vergangenen Jahr. Ein großer Erfolg für die Gastwirte, aber auch für uns als Verein.



NIEMERSZEIN



Lange Reihe 110: NIEMERSZEIN zeigt Flagge!

Jetzt kriegen es auch die Passanten an der Baustelle mit: hier an der ehemaligen „1000 Töpfe-Ecke“ entsteht ein weiterer NIEMERSZEIN-Supermarkt. Mit der Betonung auf „Super“, denn auf über 2.000m² Verkaufsfläche wird man ein riesiges Angebot vorfinden – unschlagbar in Qualität, Frische und Vielfalt. Zu erleben schon heute in den anderen sieben Märkten von NIEMERSZEIN, z. B. fast um die Ecke am Hofweg, am Mühlenkamp, am Rothenbaum oder in Pöseldorf. Auf gute Nachbarschaft!

Hier erfahren Sie mehr über die
NIEMERSZEIN-Supermärkte:

www.niemerszeिन.de

Und hier geht's zur Baustelle:

www.niemerszeिन.de/blog

NIEMERSZEIN jetzt auch bei facebook  www.facebook.com/EDEKA.NIEMERSZEIN



März 2012



Der Bürgerverein zu St. Georg beantragt:

Der Stadtteilbeirat möge die folgende Empfehlung an den WS-Ausschuss beschließen:

Es gibt eine Reihe sehr wichtiger Projekte im Quartiersentwicklungsgebiet St. Georg-Mitte, die der Stadtteilbeirat in seiner Prioritätenliste an die erste Stelle gesetzt hat. Für einige ist derzeit noch keine Finanzierung absehbar. Dadurch wird deren Bedeutung jedoch in keiner Weise gemindert. Diese Projekte müssen für evtl. kurz- oder mittelfristige private oder öffentliche Realisierungsmöglichkeiten und auch für die Zeit nach 2013 dringend vorbereitet werden. Dafür sind vom Bezirksamt Koordinierungsleistungen mit ausreichender personeller Ausstattung erforderlich. Es müssen neben den Fachämtern des Bezirkes verschiedene Fachbehörden (u. a. die BSU, die Sozialbehörde, die Schulbehörde, die Wissenschaftsbehörde, die Finanzbehörde, das Denkmalschutzamt, etc.), die politischen Ausschüsse des Bezirkes und der Bürgerschaft sowie private Investoren und Grundeigentümer aktiviert werden. Wenn diese Koordinierungsleistungen nicht entschieden und kontinuierlich weiter betrieben werden, droht das frühzeitige und dauerhafte Aus für diese Projekte und die Beschlüsse des Stadtteilbeirates werden Makulatur. Folgende Projekte sind dabei besonders wichtig:

Lohmühlenpark 2.BA, IBZ (=Community-Center), Dreifeldsporthalle Klosterschule, Ausbau Stadtteilschule Bülausstraße, Stiftsviertel, Savoy-Kino, kleiner Pulverteich, Verlagerung Marmor-Möl-

ler, Ecke Kreuzweg/Pulverteich, Centralpark, lokale Ökonomie Hansaplatz und Steindamm und vor allem die Förderung kostengünstigen Wohnungsbaus. Die Liste könnte fortgesetzt werden. Sie ist im Übrigen bekannt.

BESCHLUSS: DAS BEZIRKSAMT WIRD AUFGEFORDERT, DIE VORBEREITUNG UND KOORDINATION FÜR ALLE PROJEKTE DER PRIORITÄTENLISTE DES STADTTEILBEIRATES, FÜR DIE STAATLICHES HANDELN ERFORDERLICH IST, DURCH INTERNE UND GGF. EXTERNE FACHKRÄFTE INTENSIV WEITER ZU BETREIBEN, AUCH UND VOR ALLEM, WENN DERZEIT DIE FINANZIERUNG NOCH UNGEKLÄRT IST.

*Für den Bürgerverein
zu St. Georg von 1880 R.V.*

Martin Streb

Ein Filetgrundstück an der Alster

Zwischen der Straße An der Alster und der Koppel liegt das Filetgrundstück der Allianz, das bisher von Werbefirmen genutzt wurde. Die Allianz ist Eigentümer. Sie plant, hier zur Straße An der Alster hin einen neuen Gewerbebau und im Inneren des Grundstücks zur Koppel hin, Wohnungen.

Wir könnten uns durchaus auf dem gesamten Grundstück Wohnungen vorstellen. Die Lärmbelastung durch die Straße selbst kann heute technisch durch Dreifachverglasung so eingedämmt werden, dass Wohnen hier problemlos möglich sein wird.

Wenige hundert Meter von dem Neubauvorhaben entfernt entstehen bereits neue Wohnungen. Warum nicht auch an dieser Stelle?

Aus Kostengründen mag es so sein, dass es lukrativer ist, die Wohnungen An der Alster nicht als Sozialwohnungen zu vermieten. Der Allianz als größte deutsche Versicherung könnte es aber gut anstehen, zumindest einen Teil der Wohnungen auch als Sozialwohnungen zu planen und zu bauen.

Wird die Straße Berliner Tor gesperrt?

Einen auf den ersten Blick ungewöhnlichen Antrag stellte der Bürgerverein auf der letzten Sitzung des Stadtteilbeirates. Er beantragte, um den Prozess zur Umsetzung des zweiten Bauabschnitts des Lohmühlen-Parks zu dynamisieren, den Bezirk aufzufordern, sich dafür einzusetzen, dass ab sofort die Straße Berliner Tor zu den Verkehr probeweise, aber wirkungsvoll gesperrt wird.

Der Bürgerverein erhofft sich durch die Maßnahme einen Impuls für die geplante und gewünschte Umgestaltung des zweiten Bauabschnitts des Lohmühlen-Grundstücks. Da sich auch die Feuerwehr eine Sperrung der Straße Berliner Tor vorstellen kann, wäre es eine sehr kostengünstige Lösung, zunächst einmal die Straße zu sperren und der Universität die Möglichkeit zu geben, ihren Campusbereich auszuweiten.

Begründung: Auf diese Weise kann die Funktionalität dieser für den Ausbau ganz wesentlichen Maßnahme getestet werden. Die Studenten und die Anwohner könnten die Inbesitznahme dieser zusätzlichen Freifläche als Vorgriff auf den Campus und als Begegnungsort mit dem Stadtteil einüben.

„Elsa, Rosa, Rieke ... aus der Reihe getanzt“

ist das neueste Projekt von Lyra Musica. Mittelalterliche Instrumente, wie Drehleier, Laute, „Hümmelchen“, Schäferpfeifen etc. im Gewerkschaftshaus, gespielt von der Gruppe „Lyra Musica“. Aber es geht nicht nur um Balladen aus vergangenen Zeiten, Tanzmusik der Bal Folk-Tradition, mittelalterlichen Popsound oder sphärische Klänge.

Zusammen mit der Künstlerin Gerti Baumgärtel versuchen die drei Frauen die problematische Sozialgeschichte der Frau auf eine ganz eigene Weise zu beleuchten.

Frauen waren oft gezwungen aus der Not als alleinstehende Frau Geld zu verdienen, denn seit dem Spätmittelalter herrschte großer Frauen-

überschuss durch Kriege, Fehden, pestartige Krankheiten und Zölibat. Sie folgten den Kreuzzügen als umherziehende Künstlerinnen, Gauklerinnen, Tänzerinnen und Spielweiber. Im 18. Jahrhundert wurden tausende Kinder überschuldeter Eltern von Händlern verkauft oder zu Diensten auf den Straßen europäischer Hauptstädte gezwungen. Das Leid und die Sorgen dieser jungen Menschen ist in vielen Liedern und Texten zu finden. „Elsa, Rosa, Rieke ... aus der Reihe getanzt.“ Lieder und Texte über Frauen von Frauen für Männer und Frauen mit Lyra Musica und Gerti Baumgärtel Spielfrauen mit Historischen Instrumenten und Komödiantinnen mit Liedern und Texten.

Freitag 13. April 2012 – 18:00 Uhr
Gewerkschaftshaus Besenbinderhof 60
Raum St. Georg – Ebene 9

Frank Teichmüller, Kulturverein





DIE REDEREI

Sprachtherapeutische Praxis

Katrin Hofmann & Andrea Winkler

Steindamm 39
20099 HH-St. Georg

Tel.: 040.659 144 44
Fax: 040.659 144 50

info@die-rederei.de
www.die-rederei.de

• Termine nach Vereinbarung •

Super Osterrabattaktion

für hochwertige
Panasonic
Blutdruckmessgeräte
mit 5 Jahren
Garantie!

**Nur solange der
Vorrat reicht!**

Gegen Vorlage dieses
Coupons erhalten
Sie 40% Rabatt auf den
AVP*
eines
Messgerätes

DocMorris
APOTHEKE
St. Georg

Mit Versandservice
zu Ihnen nach
Hause!

plus 8%
weitere
Ermäßigung

Apotheke neu erleben!

Steindamm 105
Tel: 040/28 00 48 49
st-georg@docmorris-apotheke.de

U1 Lohmühlenstraße

Mo.-Fr. 8:30 - 20 Uhr / Sa 9 - 13 Uhr

**Das DocMorris-Team wünscht Ihnen
FROHE OSTERN!**

*Apothekenverkaufspreis

Stadtteilführung durch Sankt Georg – Stadtteil der Gegensätze – Treffpunkt der Kulturen

In diesem Stadtteil liegt sehr viel Unterschiedliches nah beieinander. Dies hat sich aus der Geschichte, der Bevölkerungsstruktur, und der Entwicklung von der ehemaligen Vorstadt zu einem attraktiven und bunten City- und Hauptbahnhof-nahem Quartier ergeben. Vor mehr als hundert Jahren lag St. Georg vor den Toren der Stadt Hamburg, die um acht Uhr abends geschlossen wurden, und dann kam keiner mehr in das Stadttinnere. Daraus entwickelte sich eine Beherbergungsnachfrage, die durch den Bau des Hauptbahnhofes noch gefördert wurde.

In Stadtteilführungen, organisiert und geleitet von **Frau Dipl.-Ing. Maren Cornils**, werden diese Besonderheiten fachkundig vorgestellt und erläutert. Der Rundgang „St. Georg, Stadtteil der

Gegensätze – Treffpunkt der Kulturen“ beginnt am Schauspielhaus und führt über Ellmenreichstraße, Bremer Reihe zum Hansaplatz. Im 2. Weltkrieg hat auch St. Georg gelitten und ganze Straßenzüge wurden vernichtet, aber gerade am Hansaplatz stehen noch an zwei Seiten schöne Häuser aus der Gründerzeit, liebevoll restauriert und jetzt sehr begehrte Wohnungen. Vom Hansaplatz geht es über den Steindamm zum Pulverteich und in die Adenauerallee. Am ZOB stehend wird der Blick in die Richtung Hammerbrook gelenkt. Hier ist der steile Abbruch vom Geestrücken auf die niederen Gebiete zu erkennen, die von Wasserläufen durchzogen sind. Über die Böckmannstraße, wo noch alte, nicht so prächtige Häuser wie am Hansaplatz stehen, geht es am Guttemplerhaus vorbei zur neu gestalteten Centrums-Moschee, wichtiger Treffpunkt der Muslime in Hamburg. Durch den Lindenbazar, eine auf die Bedürfnisse der islamischen Bevölkerung ausgerichtete Einkaufsstätte, geht es über Lindenstraße und Steindamm in die Danziger Straße. Am Mariendom, Sitz des Erzbischofs, endet die Führung und in einem Szene-Lokal an der Langen Reihe/Ecke Schmilinskystraße werden die Eindrücke dieser Führung bei einem gepflegten Bier oder Wein ver- und bearbeitet.

Die Fragen, die bei dieser Führung entstehen, wie z.B.: warum die Straßennamen in St. Georg auf ehemalige Gewerke und Nutzungsflächen in der Vorstadt hinweisen, z. B. *Koppel, Lohmühle, Pulverteich, Brennerstraße, Stiftstraße*; warum viele Straßen nach

Hansestädten benannt sind wie *Stralsunder, Danziger, Rostocker, Revaler und Greifswalder Straße* und *Bremer Reihe*; warum der Hansaplatz so heißt, was der Brunnen in der Mitte des Platzes bedeutet und wer ihn gestiftet hat; welche Rolle spielten die Personen, nach denen Straßen und Plätze benannt wurden wie *Ellmenreichstraße, Hachmannplatz, Bieberhaus* in der Entwicklung dieses Stadtteiles; wie wurde aus St. Georg der Amüsiersstadtteil mit den damit zusammenhängenden Gewerben, gastronomischen Betrieben und renommierten Nachtclubs und dem leider negativen Image, werden von Frau Cornils ausführlich und kompetent beantwortet. Vieles hiervon steht nicht in den handelsüblichen Reiseführern und manch Besucher wird erstaunt sein über das, was er hier sieht und an Erklärungen hört. Wenn er sein, evtl. negatives, Bild von St. Georg dann revidiert, hat die Stadtteilführung ihren Sinn und Zweck erreicht. Zudem ist eine Führung nicht nur für Touristen interessant und empfehlenswert, sondern auch für Bewohner von St. Georg, die noch nicht so lange hier wohnen. Vieles, was ihnen noch nicht bekannt war, erfahren sie durch Frau Cornils.

Ein Blick in die Höfe in der zweiten Reihe gibt einen Einblick in die vielen kleineren Gewerbe- und Handwerksbetriebe. Diese waren noch zahlreicher, aber sind nicht mehr existent. Ein in ganz Hamburg sehr bekanntes Geschäft für Herrenbekleidung befindet sich in der Böckmannstraße und manchem Hanseatensohn wurde hier sein erster Anzug, meistens zur Konfirmation, angemessen. Viele größere alteingesessene Spezialgeschäfte, vor allem am Steindamm, mussten leider

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung und Hilfe
TÄGLICH
– SONNTAGS NIE –

☎ **879 79-0**

Beim Strohhouse 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de



aufgegeben werden, dafür hat die Zahl der fremdländischen Läden stark zugenommen. Dieser Wandel ist nicht zu übersehen und zeigt auch den Einfluss anderer Kulturen.

Weitere Führungen, betitelt „*St. Georg – Auf den Spuren historischen Frauenpersönlichkeiten*“ finden statt am **Dienstag, 17. April und Mittwoch, 13. Juni 2012, jeweils 16:30 Uhr**. Die Führungen dauern ca. jeweils 1,5 Stunden und kosten 12 Euro. Anmeldungen sind erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich, Treffpunkt ist immer vor dem Eingang des Schauspielhauses, Kirchenallee 39. Nähere Informationen über weitere Stadtteilführungen gibt es unter hamburgtouren@email.de oder telefonisch unter 040/28 00 78 66. Für Hamburg-Besucher, auch für Gruppen, sind diese Führungen von großem Wert, erfahren sie hier doch sehr viel über die Entwicklung eines interessanten und sehr lebendigen Stadtteils, der zwischen

Außenalster, Hauptbahnhof, Geest- rücken und Sechslingspforte liegt. Es gibt hier alles, die größten Hotels, die kleinsten Innenhöfe und Häuser, die meisten Betriebe Hamburgs mit Außengastronomie, den Hauptbahnhof, mehrere Theater, eines der größten Krankenhäuser Hamburgs, Sitze vieler großer internationaler Firmen, eine Hochschule, ca. sechs Schulen, ein Gericht, einen Dom, eine protestantische Kirche, 13 islamische Gottes- und Gebethäuser, mehrere Stifte und Altenwohnungen und noch vieles mehr. All dies wird auf einem Rundgang von Frau Cornils gezeigt und erläutert. Mancher Besucher wird hinterher mit Sicherheit über die Vielfältigkeit dieses Stadtteils erstaunt sein und das leider immer noch verbreitete Image als Schmutzstadtteil revidieren müssen.

H. Johanna Schirmer

Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuer- erklärung

**Wissen, wie man
Steuern spart!**

bei Einkünften aus-
schließlich aus nichtselbstständiger Arbeit,
Renten und Versorgungsbezügen.
Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Beratungsstelle:

Dr. Andreas Meyer-Suter
Lohnsteuerhilfeverein
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Hansaplatz 12, 20099 Hamburg
Telefon: 040/246325
E-Mail:
Andreas.Meyer-Suter@vlh.de





Autohaus Kuhfuß

**50 Jahre
Meisterwerkstatt
in St. Georg**

Altes Flair mit neuem Stil

- ⇒ Inspektion nach Herstellervorgaben
- ⇒ Hol- und Bringdienst
- ⇒ Markenoffen
- ⇒ Offene und faire Preise

Koppel 74
20099 Hamburg
Tel.: 040/243717
Fax: 040/2802989
kfz@alice.de

**Reparatur-
Dienst**



Glaserei in St. Georg

Verglasungen seit 1897

Glashandel · Bildereinrahmungen

Spezial-Gläser gegen Einbruch,
Sonneneinstrahlung und Wärmeverlust

Bleiverglasungen · Spiegel

Theodor Köhler & Sohn

Zweigniederlassung der Glaserei in
Horn

Herbert W. Möller GmbH
Am Schiffbeker Berg 10 · 22111 Hamburg
Telefon 0 40 / 24 50 97 · Fax 7 33 00 72

CAFE

Gnosa

So-Do: 10:00 - 24:00
Fr-SA: 10:00 - 1:00

LANGE REIHE 93 | TEL.: 040 - 24 30 34
20099 HAMBURG | WWW.GNOSA.DE



Stadtfest St. Georg

Zum dritten Mal veranstaltet Ahoi-Events unter der Schirmherrschaft des Bürgervereins das Stadtfest St. Georg. Diesmal wird es am Pfingstweekenden vom 26. – 28. Mai in der Langen Reihe und auf dem Hansa Platz stattfinden.

Die Veranstalter versprechen Tage mit Stadtteilkultur, kulinarischen Highlights und Spiel/Spaß für die kleinen Gäste sowie ein buntes Bühnenprogramm. Ob Stadtteilchöre oder Nachwuchsbands – der Terminkalender ist voll gepackt mit den unterschiedlichsten Musikdarbietungen. Am Festweekenden lädt zusätzlich ein Flohmarkt in der Baumeisterstraße und ein Teil vom Hansaplatzes zum Stöbern ein. Inhaltlich sollen wieder alle Bevölkerungsgruppen angesprochen werden, unabhängig von ihrer Herkunft, Religion, Nationalität oder sexuellen Identität. Auch für Familien und älteren Leuten soll das Programm weiter ausgebaut werden. Wir freuen uns schon auf das Fest im Mai.

Eine Klatsche für St. Georg!

Keine Aufregung, gemacht, gemacht: die Klatsche war zwar heftig, aber sie betrifft nicht unseren geliebten Stadtteil, wohl aber die Tischtennisgruppe im Bürgerverein zu St. Georg.

Zunächst das Positive. Zu unserem diesjährigen Tischtennisturnier am 3. März hatte uns die Tischtennisabteilung des SC Eilbek eingeladen. Sie war mit sechs Spielerinnen und vier Spielern vertreten. Wir konnten mit zehn (zeitweilig sogar elf) Spielern gegenhalten. Die Sonne schien, die vier Platten standen bereit. Jeder sollte ein Doppel und zwei Einzel bestreiten. Am Ende waren alle über einen fröhlichen Nachmittag glücklich, an dem gelacht und doch auch ernsthaft gefightet wurde; und das lag nicht nur am Prosecco, den die Eilbeker zum Abschluss spendiert haben. Der Ausklang bei der Wirtin des Clubhau-

ses Eilbek war nach all der Spannung ganz locker lustig mit Snacks und Bier und Köhm.

Nun zum Ernst der Sache. Es ging ja um den wunderschön hässlichen Wanderpokal. Das haben Pokale so an sich, das mit der Schönheit. Dennoch war „UNSER“ Pokal – wie alle Pokale – sehr begehrt und heiß umkämpft. Eilbek hatte ihn bereits einmal 2011, wenn auch äußerst knapp gewonnen. Es ging also um Revanche. Frohgemut spielte Frau und Mann sich warm.

Um 14:30 Uhr wurde es dann offiziell. Das Turnier nach neuesten internationalen Regeln begann. Wir St. Georger Mannen starteten zuversichtlich und konnten auch ein paar Sätze gewinnen, aber dann kam es dicke. Die Damen und einigen Herren aus Eilbek siegten ein ums andere Mal, teils äußerst knapp, teils ganz klar und eindeutig. Am Ende stand es 8 zu 17 nach Punkten für Eilbek. Das gab es noch nie! Wir hatten doch immer mithalten können. Die Eilbeker müssen sich also

Die Apotheke in Ihrer Nähe



Nachtdienst:

Beginn 08:30 Uhr,
Ende 08:30 Uhr des Folgetages

Spätdienst:

Beginn 08:30 Uhr,
Ende 22:00 Uhr

Engel-Apotheke

Sven Villnow

Steindamm 32 • 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50

Nachtd.: 22.04.2012, Spätd.: 16.05.2012

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 • 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44

Nachtd.: 20.05.2012, Spätd.: 26.04.2012

Apotheke am Hauptbahnhof

Dr. Frank Stepke

Steindamm / Ecke Adenauerallee
20099 Hamburg,
Telefon 24 12 41 - 43

Nachtd.: 19.05.2012, Spätd.: 12.06.2012

Apotheke Lange Reihe

Abdelghani Oued Aadou

Lange Reihe 24 • 20099 Hamburg
Telefon 28 80 47 48

www.Apotheke-Langereihe.de

Nachtd.: 10.04.2012, Spätd.: 04.05.2012

Epes-Apotheke

Erika Kölln

Lange Reihe 58 • 20099 Hamburg
Telefon 24 56 64

Nachtd.: 06.05.2012, Spätd.: 12.04.2012

Hauptbahnhof Apotheke

Wandelhalle

Hoda Kadora

Glockengießerwall 8-10 • 22095 Hamburg
Telefon 32 52 73 83 • 365 Tage im Jahr geöffnet

Nachtd.: 27.04.2012, Spätd.: 03.04.2012

enorm gesteigert haben. Haben sie etwa hart trainiert oder sich personell verstärkt? Wir mussten anerkennen, der Sieg und das Glück gehören den Tüchtigen. Der Pokal bleibt in Eilbek und wir gratulieren voller Anerkennung und ohne jede Härme! Und wir danken allen Beteiligten für den schönen Nachmittag.

Es gab dann noch eine nette Überraschung. Zu unserer Verblüffung hatten die Eilbeker „gold“-glänzende Medaillen beschafft, die jedem der St. Georger Spieler feierlich umgehängt wurden. Eine besonders „fette“ erhielt eins unserer Groupies, wohl für die gestifteten leckeren Häppchen. Vielen Dank all unseren Freunden und Fans.

Den Fuß des Pokals wird ein zweites Schild mit dem Namen des SC Eilbek zieren. Der Fuß hat aber vier Seiten. Uns aus St. Georg bleiben damit noch zwei Chancen. Wir wollen sie nutzen, nicht verbissen sondern mit Vergnüglichkeit. Am letzten Mittwoch begann die Aufholjagd. Ab sofort wollen wir an jedem Spieltag mit 20 - 30 Minuten Training in Spieltech-

nik anfangen und erst danach Spiele und Sätze machen. Und wir haben damit dann auch gleich begonnen. Siehe da, das Training hat „echt“ Spaß gemacht. In diesem Sinne auf ein Neues.

Ausstellungen

**Sonntag, 01.04. – 27.04.12,
16:00 Uhr, Eintritt frei**

**„Die Kunst mit der Platte“ – Eine
Radiergruppe präsentiert ihre
Arbeiten.**

Lena Boehm, Georg von Ekesparre, Susanne Frischmuth, Eva Hecht, Hildrun Holst, Tomoyo Kato, Elke Kegel-Judis, Jörg Kraut, Inga Kruse, Gerda-Maria Raschke, Meinhard Raschke, Gerlind Staemmler, Lothar Vogelpohl, Gisela Weissel

**Ausstellungseröffnung:
So., 01.04.12, 16:00 Uhr**

**Sonntag, 29.04. – 25.05.12,
16:00 Uhr, Eintritt frei**

„Alma Terra“ Fotoausstellung

Das ehrenamtlich organisierte Projekt Alma Terra e.V., zeigt Einblicke in die realisierten Projekte – Glücksoasen in Afghanistan und Tansania für Kinder. (www.almaterra.org)

Englischunterricht in St. Georg

Konversations-/Geschäftsentenglisch
Nachhilfe, alle Stufen. Speziell Abitur.

Alan Jones B.A. – Muttersprachler –
01743630703 / ra-jones@t-online.de
www.englisch-unterricht-in-hamburg.de



Unsere **SERVICEDIENSTLEISTUNGEN:**

- professionelles Ausmessen von **Kompressionsstrümpfen**
- **Blutzucker-, Cholesterin- und Blutdruckmessungen** (für eine geringe Schutzgebühr)
- **Kosmetikbehandlungen/Fußpflege**
- **kostenfreier Botendienst** innerhalb St. Georgs



**Apotheke
zum Ritter St. Georg**

Inh. Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg
Tel. 040 - 24 50 44 · Fax 28 00 120
www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de

Anzeigenannahme

☎ 50 24 45

Fax 59 54 18

Schulz - Objekt - Service

Haushaltsauflösungen
Räumungen aller Art
Seniorenzüge
Kleintransporte
u. v. m. ...



www.sos-schulz.de

Telefon: 040 - 527 08 99

Mobil: 0170 54 74 901

Hamburg Häuser Haueisen

Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH Bergstraße 14 20095 Hamburg T 040-32 91 91 F 040-33 61 05 mail@haueisen.de www.haueisen.de



Konzerte

Sonntag, 01.04.12, 18:00 Uhr, € 1,-
Jam Session

„Für alle, die ein Instrument spielen können und improvisieren wollen!“

Organisation: Johannes Zerr

Montag, 9.04.12, 19:00 Uhr, € 8,-/6,-
Andrés Godoy (Gitarre und Gesang) und **Thomas Rische** (Gitarre) spielen mitreißende lateinamerikanische Gitarrenmusik.

Samstag, 14.04.12, 20:30 Uhr, € 6,-
JAZZMEILE presents: „Paolo Lamazza Quartett“

Das PL-Quartett, bestehend aus Martin Meißner (Sax), Julian Erdem (Drums), Jakob Dreyer (Bass), sowie Paolo Lamazza an der Gitarre, spielen vor allem Eigenkompositionen, welche u. A. vom Stil Kurt Rosenwinkel's inspiriert

sind. Atmosphärische Klänge bilden die Basis und fordern Gitarre und Saxophon heraus, unterstützt von einer hervorragenden Rhythmusgruppe!

Freitag, 20.04.12, 20:30 Uhr, € 9,-/7,-

Irischer Abend

Tasty Tunes –
Spicy Songs,
Delicious
Dances

Tasty Tunes bietet eine bunte Mischung leckerer Melodien und Lieder, schwerpunktmäßig aus Irland und Schottland. Gespielt werden herzerreißende Liebeslieder, melancholische Seefahrtssongs und mitreißende keltische Tänze (Reels, Jigs, Hornpipes). Besetzung: Helga

Lindstädt (Akkordeon, Gesang), Ulrike Tuch (Geige, Löffel, Salatbesteck, Gesang), Marcus Venske (Keyboard, Gesang), Klaus Mager (Gitarre, Bodhran, Cajon, Gesang) Lesung von und mit Terry McDonagh.

Samstag, 28.04.12. 18:00 Uhr, € 3,- (Kinderbetreuung € 1,-)

Bardcafé lädt zu einer gemütlichen Gitarrenrunde ein.

Lesung

Sonntag, 22.04.12, 18 Uhr, € 5,-/3,-
Malambo

Lucía Charun Illescas liest auf Spanisch aus ihrem Roman (mit deutscher Übersetzung) – Live-Musik und Projektion von afro-peruanischen Bildern.

Im Rahmen der ‚Lesetage Vattenfall Tschüss sagen‘



Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571

Nachbarschaftscafé

Dienstag, 10.04.12, 15.00 Uhr, Eintritt frei

Wir „servieren“ kulturelle Köstlichkeiten bei Kaffee und Kuchen (1,50 €).

Vortrag

Montag, 02.04.12, 19:00 Uhr, Eintritt frei, um Spende wird gebeten
„SCHULDENFALLE STEUER-SYSTEM – Ein Ausweg: Das bedingungslose Grundeinkommen!“

Es geht um den kühnen Versuch des Nachweises, dass das BGE kein „Fass ohne Boden“ sein muss, sondern im Gegenteil eine wirkliche, dieses Namens auch würdige „Staatsschuldenbremse“ sein kann.

Referenten: W. HEIMANN/
H.KELLER/O.LÜDEMANN

Veranstaltet von: Zukunftswerkstatt des Hamburger Netzwerkes Grundeinkommen

Kulturladen St. Georg e.V.
Alexanderstraße 16
20099 Hamburg

ZU HAUSE BESTENS BETREUT

Wir helfen Ihnen kompetent:

- Bei der häuslichen Pflege
- Bei der häuslichen Krankenpflege
- Bei der Hauswirtschaft
- Je nach Vereinbarung stundenweise zu Hause



Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen
Rufen Sie uns an und vereinbaren gern einen kostenlosen Beratungstermin für Ihr Anliegen

Tel. 253284 – 26 (24 Std.)
Bürozeiten Mo – Fr 9.00 Uhr – 16.00 Uhr

AMBULANTER PFLEGEDIENST

HARTWIG HESSE
STIFTUNG

Alexanderstr. 29 20099 Hamburg